

Vor der eigenen Haustür

Die Inseln der Nord- und Ostsee kennt jeder. Aber Mecklenburger Gutshäuser, Radwanderwege an Elbe und Rhein und das Elztal im Schwarzwald sind immer noch Geheimtipps. *Von Anja Steinbuch*

Viele wünschen sich eine Auszeit vom Lockdown – ohne Stress, mit viel Platz und frischer Luft: Praktisch vor der eigenen Haustür. Und es sind in diesem Sommer noch Plätze frei: Liebevoll restaurierte Gutshäuser laden zum Familienurlaub ein, sanfte Meditation und Massagen können im modernen Kloster erlernt werden, wandern oder radeln lässt sich ideal in den deutschen Mittelgebirgen. Was alle vereint: Dieser Urlaub ist garantiert nachhaltiger als eine Fernreise, stärkt die regionale Wirtschaft und vermeidet jede Menge CO₂.

Stilvoll saniertes Gemäuer

Bettina Buschow und Patrick Oldendorf beispielsweise nehmen Anfragen entgegen. Umbuchen, stornieren, neue Gäste – so viele Wünsche haben sie lange nicht gehabt. Die sympathischen Gutshausbesitzer haben vor 13 Jahren das hübsche, aber heruntergekommene Gutshaus bei Malchow inmitten der Natur der Mecklenburgischen Seenplatte gekauft. „Für einen Preis, den andere für ein Auto hinblättern“, erzählt Bettina Buschow. Die Hamburgerin und ihr Mann, die man sich eher in einer hippen Werbeagentur vorstellen kann als auf dem platten Land, haben einen Ferienbetrieb mit 46 Betten – großzügige Ferienwohnungen und Doppelzimmer mit viel Platz – auf die Beine gestellt. Sie sanierten das Gemäuer aus dem 19. Jahrhundert stilvoll. Gestresste Großstädter suchen hier Ruhe und Natur – und finden sie: „Wir liegen zwischen Berlin und Hamburg, dadurch kommen von dort die meisten Gäste“, fasst Bettina Buschow zusammen. Alle Ferienwohnungen haben einen direkten Zugang zum großen Garten und einer Terrasse. Die Wohnküche in der Ferienwohnung „Rheinsberg“ ist mit 100 Quadratmetern ideal für Familien und auch für Gruppen, die Yoga oder Gymnastik planen. Frühstück kann immer dazugebucht werden – mit hauseigener Marmelade und frischen Eiern, auch mittags und abends werden regionale Spezialitäten aufgetischt. Ein Badesee in der Nachbarschaft und der örtliche Fahrradverleih bilden das Fitnessprogramm von Gutshaus Lexow.

Weiter westlich in der Nähe von Wismar ist mit Gut Saunstorf ein ungewöhnliches Tourismuskonzept entstanden: Die Gemeinschaft rund um den Philosophen und Autor Cedric Parkin hat in dem klassizistischen Bau ein modernes Kloster mit

Luxus-Wellnessbereich, Kapelle, Landschaftsgarten und Yoga-Ballsaal geschaffen. Der Clou: Wer will, kann hier mitarbeiten und sich so seinen Aufenthalt finanzieren – nach dem klösterlichen Motto „ora et labora“ – bete und arbeite.

Suiten im Kloster

Man kann die Arbeitszeit in Garten, Küche oder auf den Zimmern wählen und zahlt dann weniger bis gar nichts. „Wir wollen neue Wege gehen und suchen diese in der Ruhe und der Meditation“, sagt Elisabeth Penselin von der Klostergemeinschaft. Mit 62 Betten in Doppel- und Einzelzimmern sowie zwei Suiten haben sich die 40 Mitglieder der Saunstorf-Gemeinschaft einen außergewöhnlichen Hotel- und Veranstaltungsbetrieb aufgebaut. Die Künstlerin Miro Zahra, die seit mehr als 30 Jahren auf Schloss Plüschow bei Grevesmühlen eine Künstlerunterkunft mit Wohnateliers und Ausstellungsmöglichkeiten geschaffen hat, bringt es auf den Punkt: „Mecklenburg ist noch nicht fertiggestellt, vieles ist hier noch offen, das schafft Raum für Kreativität, und die brauchen wir, gerade jetzt in der Corona-Pandemie.“

Von Dresden elbaufwärts führen ohne schweißtreibende Berge 25 malerische Kilometer an Schlössern und Weingütern vorbei bis in die Porzellanstadt Meißen.

Schaffenskraft haben auch die Baden-Württemberger im Schwarzwald: Gastgeberin Iris Schmid empfängt in ihren beiden Hotels Elzland Hotel Pfauen und Elzland Hotel 9 Linden im Oberprechtal und in Elzach bei Freiburg bereits seit Pfingsten wieder Gäste aus ganz Deutschland und aus der Schweiz. Ihr ist ein Stein vom Herzen gefallen, als sie erfuhr, dass sie ihre Häuser komplett belegen darf und auch den Wellnessbereich unter Hygieneauflagen wieder öffnen kann. Corona-Blues? Keine Spur bei der erfahrenen Hoteldirektorin, die selbst den Lockdown als Chance sieht: „Wir befinden uns in einer sicheren und erholsamen Ecke Deutschlands, und das wird sich langfristig bemerkbar machen. Immer mehr Gäste setzen auf nachhaltige Reiseziele.“ Sie habe viele Gäste, die im Schwarzwald aktiv sein, die biken und wandern wollen. Iris Schmid hat mit ihrem hauseigenen Hygieneteam ein Konzept erarbeitet, wie sie die Corona-Auflagen umsetzt. Das Frühstücksbuffet wird trotz allem aufgebaut und von Angestellten serviert. „Wir haben uns wieder hineingetastet in den Tourismus.“

Hansjörg Mair, Geschäftsführer Schwarzwald Tourismus, weist auf den Imagewandel seiner Region hin.

Kuckucksuhren seien hip, und Langstreckenwandern liege im Trend. Das Business rund um den Tourismus hat im vergangenen Jahr mehr als 7,5 Milliarden Euro in die Kassen der Betriebe im Schwarzwald gespült und den Gemeinden Steuereinnahmen von fast 168 Millionen Euro gebracht. Rund 500.000 Arbeitsplätze sind hier von den Gästen abhängig. „Wir werden die Verluste, die durch den Lockdown entstanden sind, nicht sofort wieder reinholen, aber dieser Sommer ist eine echte Chance für den Schwarzwald, um zu zeigen, was er kann“, verspricht Hansjörg Mair. Viele Hotels wie

das Fritz Lauterbad in Freudenstadt mit einem modernen urbanen Stil haben die Ruhe im Frühjahr genutzt, um zu investieren, zu renovieren und Platz zu schaffen für ein nachhaltiges, gesundes Urlaubserlebnis. Von hier kann man auch auf den 460 Kilometer langen „Badischen Weinradweg“ starten, der sich westlich durch sieben der neun Weinregionen Badens schlängelt. Oder auf einen der 45 „Schwarzwälder Genießerpfade“: Die zertifizierten Wege sind zwischen sechs und 18 Kilometer lang, führen durch den Nationalpark Schwarzwald, durch zwei der größten Naturparks Deutschlands.

Natur und Kultur vereint kaum eine Region wie das Elbtal bei Dresden und Meißen. Von Dresden elbaufwärts führen ohne schweißtreibende Berge 25 malerische Kilometer an sächsischen Schlössern und Weingütern vorbei bis in die Porzellanstadt, die mit einem historisch restaurierten Marktplatz und dem hochgelegenen Dom mit Kloster voller Kulturgüter steckt. Sächsischer Wein wird übrigens so gern getrunken, dass er es kaum über die Bundeslandesgrenze hinaus schafft. Im Ratskeller von Meißen, am Marktplatz gelegen, gibt es deshalb zur deftigen

„Bischof-Benno-Platte“ auch eine großzügige Auswahl an Weinen. „Meißen und Dresden sind die ideale Kombi für einen Familienurlaub“, sagt Karla Kallauch von Dresden Marketing. Eine Tour nach Meißen ist an einem Tag zu schaffen, wenn man gemütlich mit der S-Bahn zurück in die Landeshauptstadt fährt. Neben Schloss und Zwinger ist die nach zehn Jahren Sanierung wiedereröffnete Gemäldegalerie „Alte Meister“ ein Muss – sowie die Filmnächte am Elbufer an der frischen Luft. In diesem Jahr spielen hier auch die Dresdner Philharmoniker auf.



Sehnsucht nach Florida? Muss nicht sein. Das ist die Müritz.

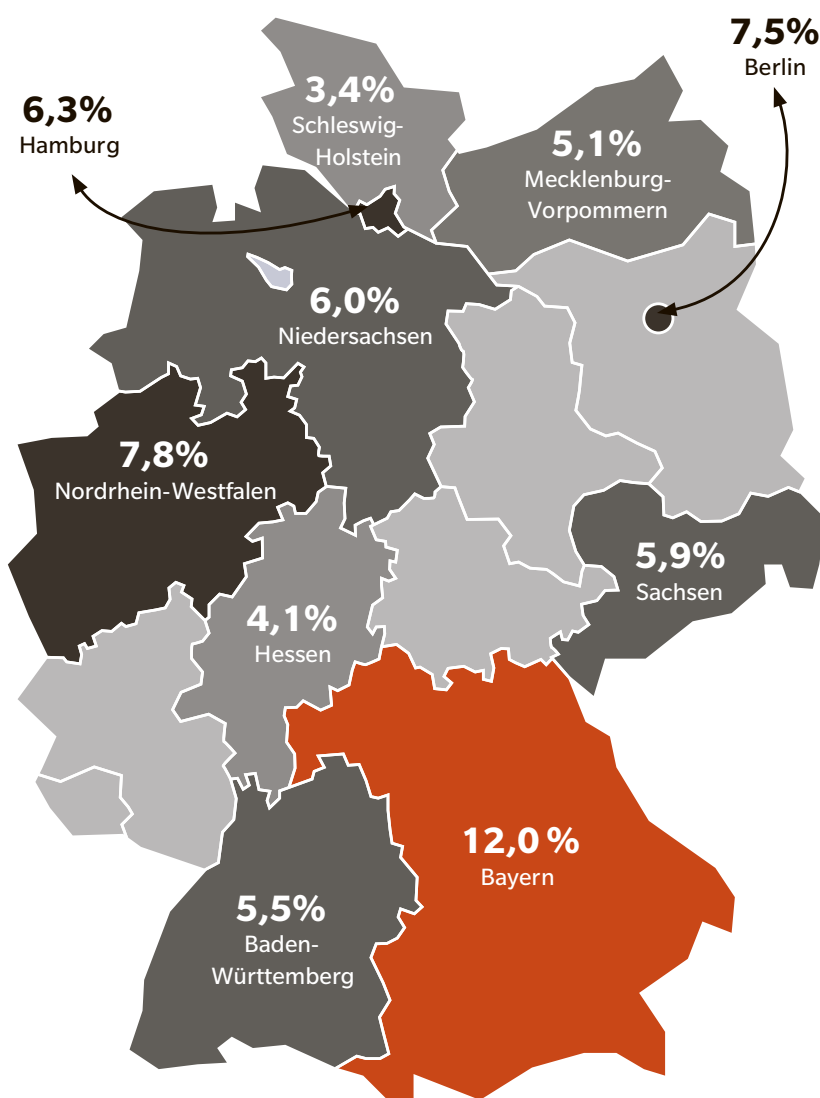
Mit der Bahn Deutschland neu entdecken.

Diese Zeit gehört wieder Dir.
[bahn.de/entdeckedeutschland](https://www.bahn.de/entdeckedeutschland)

Mecklenburger Seenplatte

DIE 10 BELIEBTESTEN KURZURLAUBSZIELE DER DEUTSCHEN IM INLAND

Anteile an allen Kurzurlaubsreisen (Reisedauer zwei bis vier Tage 2019). Immerhin drei Viertel ihrer Kurzurlaube haben die Bundesbürger auch vor der Corona-Pandemie schon in Deutschland verbracht. Dabei kamen sie im vergangenen Jahr auf fast 84 Millionen Kurztrips insgesamt.



DATENQUELLE DRV-REISEANALYSE 2020. HINWEIS: AUSWAHL AN ZIELEN, ADDIEREN SICH NICHT ZU 100 PROZENT